



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielerntagblatt.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 25'907
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 721.50
N° d'abonnement: 1077879
Page: 1
Surface: 21'547 mm²

Die zehn besten Winzer

Das BT hat die zehn besten Weinbaubetriebe am **Bielersee** ermittelt.

An der Spitze:

Peter Schott aus Twann.

dr. Das Rating setzt sich aus den Resultaten der Vordegustation der drei letzten Austragungen um den Berner Staatswein sowie den Bewertungen des Degustators und Weinautors Yves Beck zusammen. An der Spitze der Rangliste, die das BT ermittelte, geht der Twanner Winzer Peter Schott hervor. Heinz und Fabian Teutsch aus Schafis und Werner Engel aus Twann folgen ihm auf den Plätzen zwei und drei.

Peter Schott erzeuge bemerkenswerte Weine, sagt Geny Hess, seines Zeichens Wein-Kolumnist der «Schweizer Illustrierten» und der «Hotel Revue», Experte für Schweizer Wein und Ex-Hotelier in Engelberg. Dies habe Schott, so Hess, seinem hervorragenden Gefühl für die unterschiedliche

Beschaffenheit des Terroirs am Bielersee zu verdanken. Peter Schott blickt auf über 30 Jahre Erfahrung im Rebberg und im Keller zurück. 1978 übernahm er den kleinen Familienbetrieb in vierter Generation von seinem Vater und leitet ihn seither zusammen mit seiner Ehefrau Marie-Thérèse Schott. Zu Schotts Anliegen gehört es, die Rebberge als Lebensraum und das sich darin befindliche Ökosystem zu schützen. Schotts setzen auf eine gezielte Ertragsregulierung. Bei der Weinbereitung wenden sie Tradition und Moderne an. Während ein grosser Teil der Weine in Stahltanks gekeltert wird, gelangt ein Teil des Chasselas und des Pinot noir in grossen Eichenfässern zur

Reife. Sämtliche Rotweine lagern zudem mindestens zehn Monate im Fass und anschliessend acht Monate in der Flasche, bevor sie in den Verkauf kommen. Doch nicht nur Peter Schott setzt auf Qualität. Die 44 im Rating berücksichtigten Winzer haben zumindest einmal mit einem ihrer Weine die Bedingungen zum Gewinn einer Bronzemedaille an einer Weinprämierung erfüllt. Dieses Qualitätsbewusstsein wird mehr und mehr auch in der übrigen Schweiz zur Kenntnis genommen.

Als Zürcher komme er mit den Bielerseeweinen leider nicht allzu häufig in Kontakt, sagt Andreas Keller, ehemaliger Chefredaktor der Weinzeitschrift «Vinum» und Gründungsmitglied der Vereinigung Mémoire des Vins Suisse. «Ich habe aber in regelmässigen Abständen Gelegenheit, mir bei grossen Blinddegustationen ein Bild zu machen von deren Qualität. Und da fällt schon auf, welche gewaltige Entwicklung in den letzten Jahren am Bielersee stattgefunden hat. Sicher hat die junge Winzergeneration, vielleicht auch die Klimaveränderung, ihren Anteil am Qualitätssprung.» Doch bereits früher habe es viel gute und sehr gute Bielerseeweine gegeben.



Weisser dominiert

- Die Rebfläche am Bielersee beträgt **220 Hektaren**
- Zu 60 Prozent werden weisse Sorten angebaut
- Bei den Roten dominiert der **Pinot noir**
- Insgesamt gibt es am Bielersee über **40 Rebsorten**
- Rund 80 Winzer kultivieren ihren eigenen Wein
- Die durchschnittliche Betriebsgrösse beträgt 3 Hektaren
- Die meisten Weine werden ab Keller verkauft (dr)